

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Udrag fra 2. Die Nacht

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Samlede digte", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher , Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 325. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-idm139730422874656/facsimile.pdf> (tilgået 24. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

Der Wiederkehr zur Gottheit fehlet noch
 276 Und rauschend fliegt der Nacht, der Liebe Pfand
 Zur auserkorenen Houris durch den Saal. –
 So von der Schwelle weggeführt, thront,
 279 So in den Götterkreis gehoben, schwelgt
 Der nackte Dürftige das Opfermahl,
 Das eine ganze Welt ihm dargebracht.
 282 O gute Geister, haltet an den Tag
 Wo O-Tahiti aus den Wellen blüht,
 Daß nicht der Schwelgende vom Göttersitz
 285 Herabgestürzt, auf der Schwelle sich
 Erkenne in des nackten Elends Arm,
 Dem Sonnenlicht nicht fluche, nicht herab
 288 Der Rache Feuer auf den Prasser zieh'.
 Doch ach, die Träume selber stehn im Sold
 Des immer wachen, strafenden Geschicks,
 291 Und hinter deinem Vorhang, holder Schlaf,
 Bclauscht den Frevel der Erinnen Drei.
 Denn sich, auf seinem Lager und im Arm
 294 Der feilen Phryne, ächzt von Angst erstickt
 Und krümmt keichend sich, zernimmt von Quaal,
 Der Prasser, dem vom schwerbeladnen Tisch
 297 Dem nackten Armen nie ein Brosam fiel.
 Er saß, so dünkt es ihm, beim Lustgelag
 Und schlürfte wie ein Gott den Opferdampf
 300 Von allen Zonen aus den Schlüsseln ein.
 Die Becher schäumen und begegnen sich,
 Die Cymbel klingt und lautbelachter Spott
 303 Der Dulderin, die des Verführers Bild
 Mit mütterlicher Ahndung hegt und tief
 Dalingeworfen vor dem Spottenden
 306 Vergebens um Erbarmung ihn gefleht
 Erschallet lustig-fürchterlich darein.
 Ein Todesschauer hauchet durch den Saal
 309 Und zum Gebete wird im Mund der Spott;
 Ein schwarzer Flügel weht die Lampen aus,